

LTB
354

WALT
Disney

Lustiges Taschenbuch



Das Geheimnis
des Luna-Parks

der neue nr.1-
FILMHIT*
aus den usa:

HIGH SCHOOL MUSICAL



* Nielsen media research 2006



**DIE ERFOLGREICHE DISNEY CHANNEL PRODUKTION
AB SEPTEMBER IM DISNEY CHANNEL.**

www.disneychannel.de

WALT DISNEY

Das Geheimnis des Luna-Parks



EGMONT EHAPA VERLAG GMBH

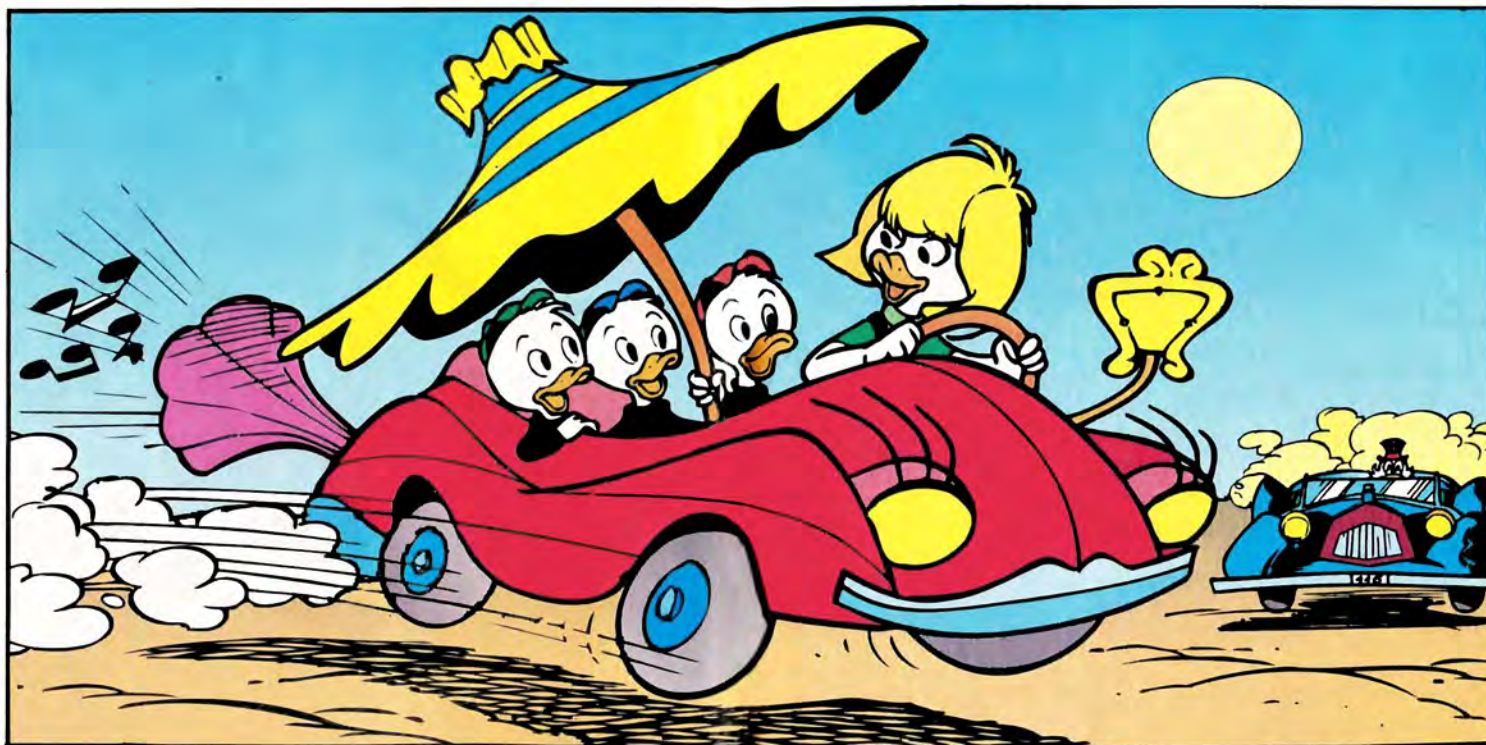
© Disney Enterprises, Inc. 2006

Walt Disney Lustiges Taschenbuch erscheint vierwöchentlich bei Egmont Ehapa Verlag GmbH, Wallstraße 59, D-10179 Berlin. **Chefredakteur:** Peter Höpfner, Wallstraße 59, D-10179 Berlin. **Druck:** GGP Media GmbH, Karl-Marx-Straße 24, D-07381 Pößneck. **Anzeigenleitung (verantwortlich):** Ingo Höhn, Egmont Ehapa Verlag GmbH, Wallstraße 59, D-10179 Berlin. **Anzeigenverkauf Deutschland:** Johanna Vogel, Tel.: 030/24008-116. **Anzeigenverkauf Österreich:** Sylvia Beinhart, Tel. & Fax: 01/4700991. **Anzeigenverkauf Schweiz:** Print Promotion, Tel.: 031/7801818. **Abo- und Leserservice Deutschland:** Lustiges Taschenbuch Leserservice, 20080 Hamburg. Leserservicenummer: 01805/7005800 (0,12 €/Minute), Fax: 01805/8618002 (0,12 €/Minute). E-Mail: leserservice@ehapa.de. Abo-Jahrespreis: € 49,40 für 13 Ausgaben. **Schweiz:** Lustiges Taschenbuch Leserservice, Postfach, 6002 Luzern, Tel.: 041/3292285, Fax: 041/3292204. E-Mail: leserservice@ehapa.ch. Abo-Jahrespreis: SFR 92,00 für 13 Ausgaben. **Österreich:** Lustiges Taschenbuch Leserservice, Postfach 5, 6965 Wolfurt, Tel.: 0820/001087, Fax: 0820/001086. E-Mail: leserservice@ehapa.at. Abo-Jahrespreis: € 52,00 für 13 Ausgaben.



www.lustiges-taschenbuch.de

Neu: Tolle Angebote rund ums Lustige Taschenbuch
findest du unter www.ehapa-shop.de

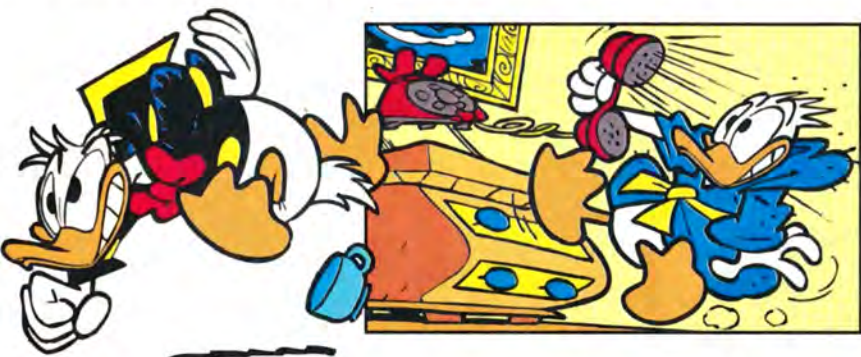




INHALT

Von selbst zum Leben erwachen soll er, der alte Vergnügungspark, dann würde ihm das Glück hold sein. So jedenfalls lautet die Weissagung einer alten Indianerin. Wirklich erstaunlich, an was ein sonst so realistischer Geschäftsmann wie Onkel Dagobert manchmal glaubt. Jedenfalls sehen wir uns zusammen mit Dolly ein wenig dort um und entdecken gleich zwei Geheimnisse, die der uralte Luna-Park zu bieten hat. Ihr werdet

staunen! Auch Onkel Donald entdeckt mancherlei. Erstens, dass es ganz und gar kein Vergnügen ist, für Onkel Dagoberts Marmelade Reklame zu machen, und zweitens eine ganz neue Seite an sich. Tante Daisy setzt ihn nämlich massiv unter Druck, einen Kurs über Selbstbeherrschung zu absolvieren. Und den hat er auch dringend nötig, bei seinem nervtötenden Besucher...



COMICS

■ Grüne Daumen	5
■ Eine Stadt im Lachwahn	34
■ Die Maske fällt!	67
■ Spektakuläre Dreharbeiten	92
■ 313 ruft SOS	108
■ Marmelade macht Mut	130
■ Das Geheimnis des Luna-Parks	156
■ Die Nervensäge	187
■ Ein absonderliches Abenteuer	220

Hey...Superpreise zu gewinnen!

Wir wollen das Lustige Taschenbuch noch besser machen. Dazu brauchen wir deine Hilfe! Als Dankeschön verlosen wir wieder tolle Gewinne!

Und so seid ihr dabei:
Rein ins Internet und ran
an die Fragen unter:

<http://LTB-Umfrage.ifad.de>

Los geht's!

7. September 2006

Aktionssender:

Wir freuen uns schon auf
ein baldiges Wiedersehen!
Eure

TICK, TRICK
und
TRACK

WALT DISNEY

Grüne Daumen

Der Botanische Garten von Entenhausen ist der Stolz der ganzen Stadt. Ein blühendes Kunstwerk, das seinesgleichen sucht...

Einzig das Verdienst des Chefgärtners und seiner unermüdlichen Handlanger, die mit dem gesegnet sind, was man den grünen Daumen nennt. Zauberer der Zierzucht, Hexenmeister der Hege und Pflege...

Alles angetreten zum Morgenappell! Hurig, hurig, meine Herren! Nur der frühe Gärtner ist ein guter Gärtner!

Jawohl, Herr Chefgärtner!

Nun sieh einer an! Donald hat es zum dritten Hilfgärtner im Botanischen Garten gebracht. Eine große Ehre und eine noch größere Verantwortung. Nur die Bezahlung ist eher bescheiden, aber das ist er ja gewohnt.

D 2004-276



Beeindruckend, Herrschaften. Das lässt hoffen für die Zukunft.

In naher solcher, das weiß man, werde ich in Rente gehen und einer von euch könnte mein Nachfolger als Chefgärtner sein!





Lächerlich! Chefgärtner kann nur werden, wer über das nötige Fachwissen verfügt!



Eben! Wer beispielsweise einen solchen Sämling zur ausgewachsenen Sumpfdotterdattelbeile begleiten will, braucht Sachverstand, Sensibilität und...



Schlaffwerker seid ihr! Mir steht der Sinn nach größeren Herausforderungen als solchen Kindereien!



Das hör ich gern! Solche Handlanger lobe ich mir, Hilfspgärtner Duck! Und ich habe den richtigen Auftrag für Sie!

Wirklich? Was denn?



Erster Hilfs-gärtner, holen Sie mir das Läuse-spray!

Sehr wohl, Herr Chefgärtner!



O Mann! Das Läuse-spray! Was für ein Vertrauensbeweis!



Folgen Sie mir ins Gewächshaus! Dort ist die Läuselage dramatisch! Besonders die liberianische Löffelmaulmimose leidet ganz lausig!



Wir müssen ihr schnell Linderung verschaffen.

An Löffelmaulmimosen sind schon gestandene Chefgärtner gescheitert. Da gibt es schreckliche Geschichten!

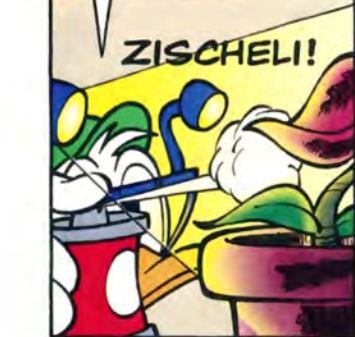
Ja, an diesem Pflänzlein scheidet sich das gärtnerische Genie vom gemeinen Tulpen-tröster, Sie verstehen?



Und ob! Aber machen Sie sich keine Sorgen, Chef!

Ich werde mich dem Patienten mit der gebotenen Umsicht widmen.

ZISCHELI!



Gute Arbeit, dritter Hilfspgärtner Duck! Ich bin beeindruckt!

Danke für die Blumen, Herr Chefgärtner!





Ich hab die Dosen neu geordnet. Nach Farben. Weil's hübscher ist.

Keine zwei Minuten später...

Degradiert zum Kompostknaben. So tief bin ich noch nie gesunken in meiner Karriere als Versager.

Aber das lass ich nicht auf mir sitzen! Irgendwie arbeite ich mich wieder hoch zum dritten Hilfgärtner. Das wär doch gelacht!



Vielleicht kann ich dieser mauen Mi-mose wieder Leben einhauchen.

Hör zu, Kompostknabe, du ordnest diese Dosen wieder so, wie es sich gehört, klar?

Aber ja, sofort, Herr Chefgärtner!



Mann, muss
der sauer sein.

Ich hab ihn noch
nie zuvor per-
sönlich mit einem
Kompostknaben
reden hören.

Er hat vor Wut
sogar vergessen, sein
Labor abzuschließen.

Das ist also der Ort, wo seit Genera-
tionen Chefgärtner ihre geheimen
Süppchen brauen. Die Hexenküche
herbaler Hege und Pflege.

Hier liegt
tatsächlich ein Duft von
Zauberei in der Luft!



Gesundheit und Wachstum?

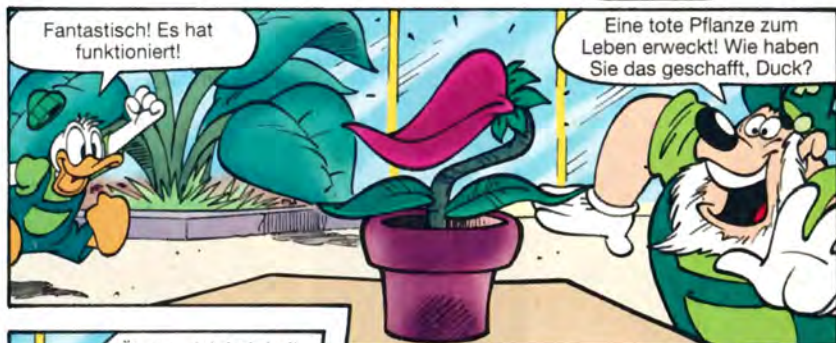
Warum nicht! So schwer kann es nicht sein. Ich mische einfach das ganze Zeug zusammen!



Wenn es ein wenig der Hexerei bedarf, um aus diesem Schlamassel rauszukommen und meinen Traum vom Chefgärtner zu erfüllen, bitte!

An mir soll's nicht scheitern!







Schluck! Ein unverschlossenes Labor ist eine Sache, aber dieses Mal ist es ein klarer Fall von Einbruch.

Andererseits bin ich für das Wohlergehen der Mimose verantwortlich und muss zusehen, dass sie bekommt, was sie braucht. Mit allen Mitteln!

Zurück im Gewächshaus...

Heiliger Holunderbusch! Bist du aber gewachsen!

Nicht wahr? Das verdanke ich nur deinem wunderbaren Mittelchen! Das ist Magie für mich!

Na fein, mich soll's freuen.

Aber ich brauche mehr davon! Und eine Extraportion Proteine! Wirst du dafür sorgen, Donald?

Ich glaub nicht, dass ich einen weiteren Einbruch in das Labor nervlich durchstehe!

Warum zeigst du dem Chefgärtner nicht mal, was wir für schöne Fortschritte gemacht haben?

Stimmt! Dann lässt er mir sicher freie Hand!

Ich werd auch den Schnabel halten, solange er hier ist.









Leider fühlt man sich trotz der guten Worte eher den Schwachen zugehörig, denn...

Sie fressen mich einfach auf...

...die Schuldgefühle.



Ich hätte gute Lust, alles dem Chef zu erzählen.

Dann müsste ich nicht mehr ins Labor einbrechen.



Und vielleicht gibt er mir dann sogar den Laborschlüssel!



Haben Sie inzwischen die Löffelmaulmimose mit dem Läuse Spray behandelt, erster Hilfgärtner?

Herr Chefgärtner! Ich muss Ihnen etwas sagen!



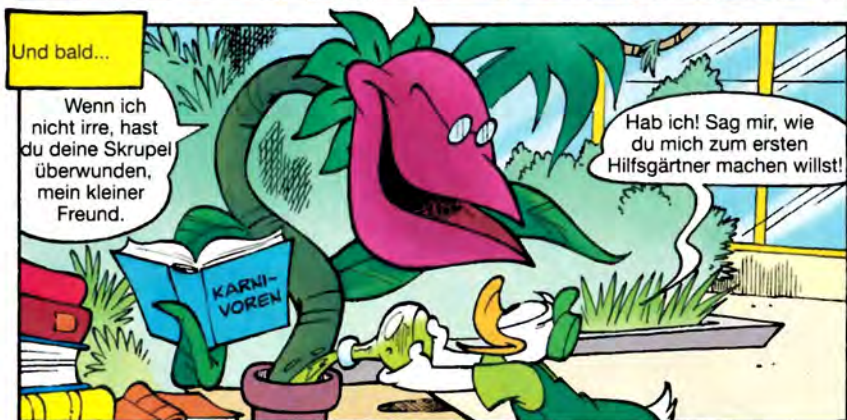
Das hab ich an ihn weitergegeben, Chef!

Und, wie sieht's aus, zweiter Hilfgärtner? Ist die Mimose entlaust?

Äh, dazu bin ich noch nicht gekommen.

Bitte, Chef, ich möchte...









Keiner hat einen grüneren Daumen als ich! Und selbst mir ist so eine züchterische Zauberei noch nie geglückt!



Entweder verraten Sie mir bald Ihr Geheimnis oder Ihre Karriere landet auf dem Kompost! Klar?

Ach je! Da bist du ja in einer ganz üblen Lage. Wie wirst du das Problem lösen?

Da gibt's nichts zu lösen! Ich bin erledigt!



Nun, ich glaube, ich kann dir helfen. Wir können uns gegenseitig helfen.

Ja, bitte hilf mir! Ich will nicht wieder als Kompostknabe enden!



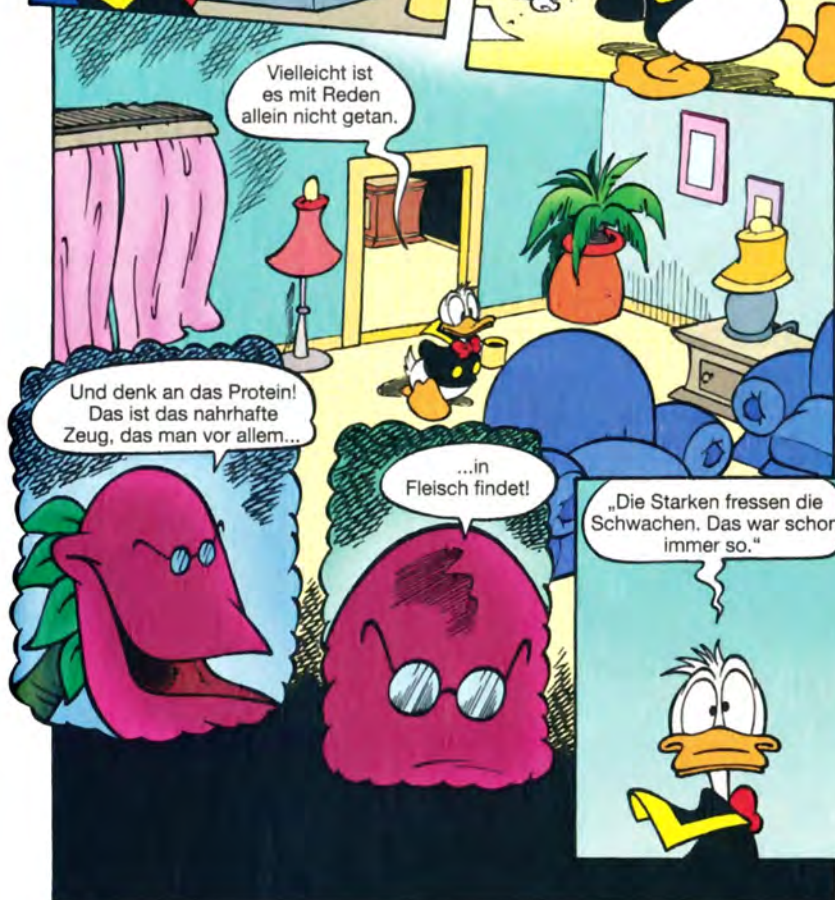
Also gut! Tu, was ich dir sage, dann bist du schon morgen Chefgärtner!

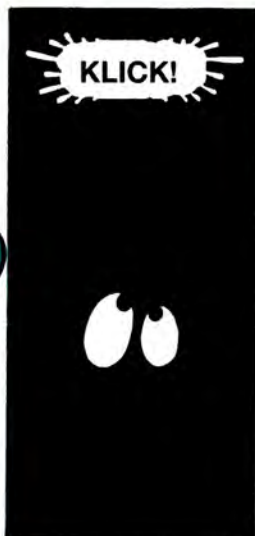
Wirklich?

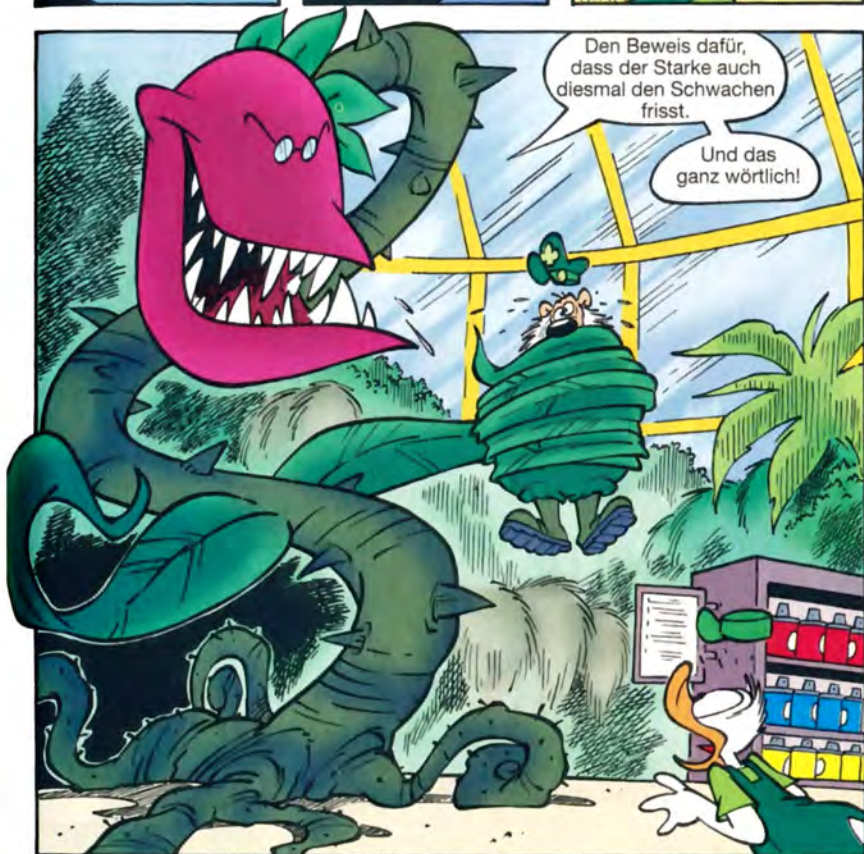
Wirklich. Hör zu...











Sag mal, äh... du wirst doch nicht... oder wirst du?

Und wie ich werde! Zu unser beider Wohl! Ich kriege das Protein, das ich will, und du wirst Chefgärtner an Stelle des Chefgärtners!



Hast du da nicht was vergessen, du popeliger Pestwurz, du popeliger Pestwurz? Löffelmaulmimosen fressen kein Fleisch! Nie und nimmer!

Ich schon!

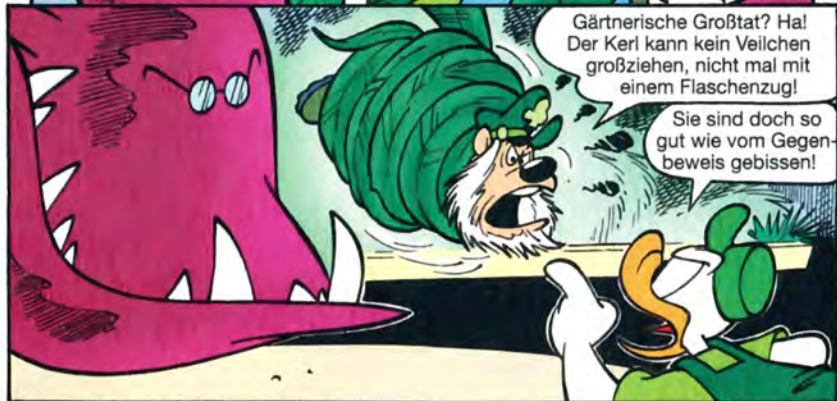
Aber bist du denn keine Löffelmaulmimose?

Das bin ich... und noch viel, viel mehr! Dank deiner gärtnerischen Großtat, kleiner Freund!



Gärtnerische Großtat? Ha! Der Kerl kann kein Veilchen großziehen, nicht mal mit einem Flaschenzug!

Sie sind doch so gut wie vom Gegenbeweis gebissen!







Und? Wie fühlt sich
so ein Vollbad im
Unkrautvertilger
an? Heiße Sache,
was?



Uaaarg!! Das
kann nicht sein! Ich
hab doch die
richtige Dose ge-
nommen!



Sie müssen schon entschuldigen, Chef!
Ich hab bisher einfach keine Zeit für das
Regal gefunden!

Am nächsten Morgen...

Kollege Duck, aufgrund Ihrer unerwarteten Geistesgegenwart in einer schwierigen Lage, werde ich über Ihre Versäumnisse betreffs Ihrer Ordnungspflichten großzügig hinwegsehen und Sie auf dem Posten des ersten Hilfgärtners belassen!

Demütigsten Dank, Herr Chefgärtner!

Ähem! Dieses Paket wurde eben geliefert! Ich glaube, es ist für Sie, Chef!

„An den ehemaligen Chefgärtner“... Was soll das heißen?

Urks!

„Genau das, was Sie für Ihren neuen Job als Kompostknabe brauchen!“ Gezeichnet: „Donald Duck, neuer Chefgärtner“!

Wut.

Und deshalb...

Mama, wer ist der Mann mit der Spielzeugschubkarre?

Oh, das ist der Kompostknabe des Botanischen Gartens von Entenhausen. Ernannt auf Lebenszeit.

ENDE

Ha! Ha! Eine Stadt im Lachwahn

He!
He!

WALT DISNEY

Hi! Hi!

ROMPEL!

Trotz Donner-
hall und Re-
gen-
schwall folgt
ein Enten-
hausener
Buchkritiker
einer höchst
seltsamen
Einladung...

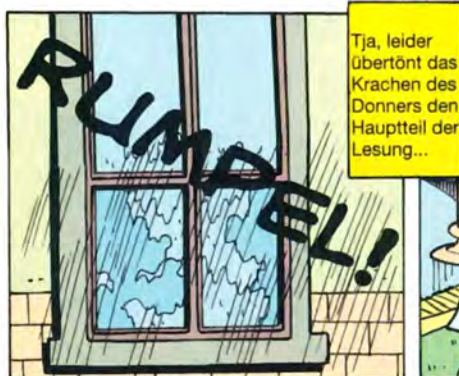
Herr
Dopschrz!
Hm... noch nie
von ihm gehört!
Ich hoffe nur, er
ist...



0-2558-1

Casty (Story), Marco Mazzarello (Zeichnungen)









Ein paar Tage nach diesem Ereignis...







Als Micky etwas später wieder an dem Restaurant vorbeikommt...







Und am Abend...



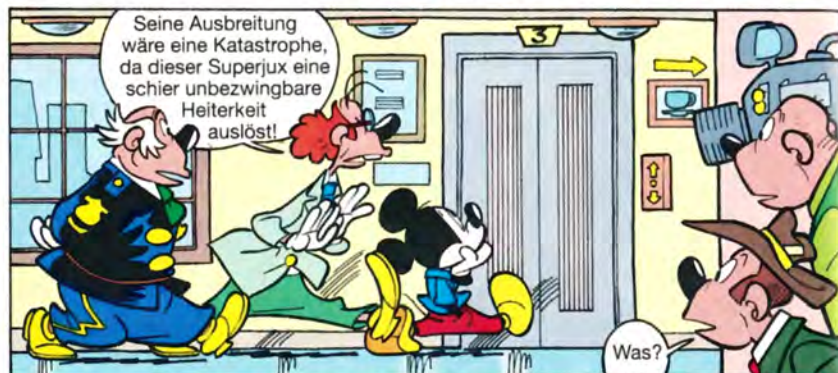














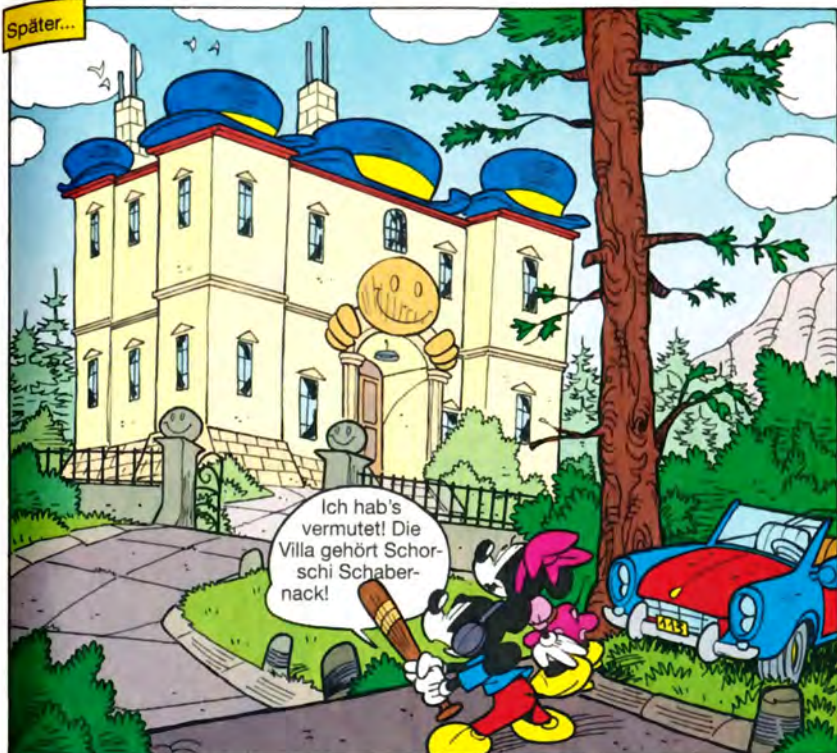




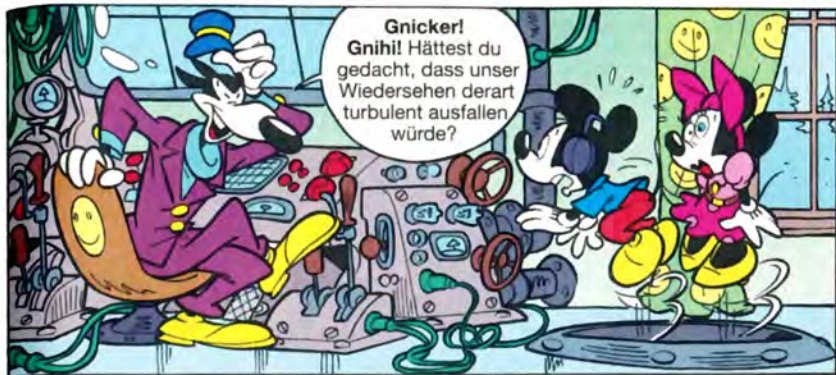




Später...







Gnicker!
Gnihi! Hättest du
gedacht, dass unser
Wiedersehen derart
turbulent ausfallen
würde?



Aber, aber! Diese Dinge
nehmen wir schnell ab!
Du willst doch sicher mein
Geständnis hören,
oder?

Was?
Göre?
Niemand
nennt
Minni so,
klar?



Nanu? Was
ist denn mit dir?

Micky wollte das
wohl nur mal
grundsätzlich klären!
Was ist nun? Wir warten
auf Ihr angekündigtes
Geständnis, Herr
Schabernack!



Na schön... Als
Erstes habe ich per
Computer wirklich
alles erfasst, was
Leute so lustig
finden!



Und unterm Strich ergaben alle
diese Dinge schließlich die Gewin-
nerkombination:
den anstecken-
den Jux!











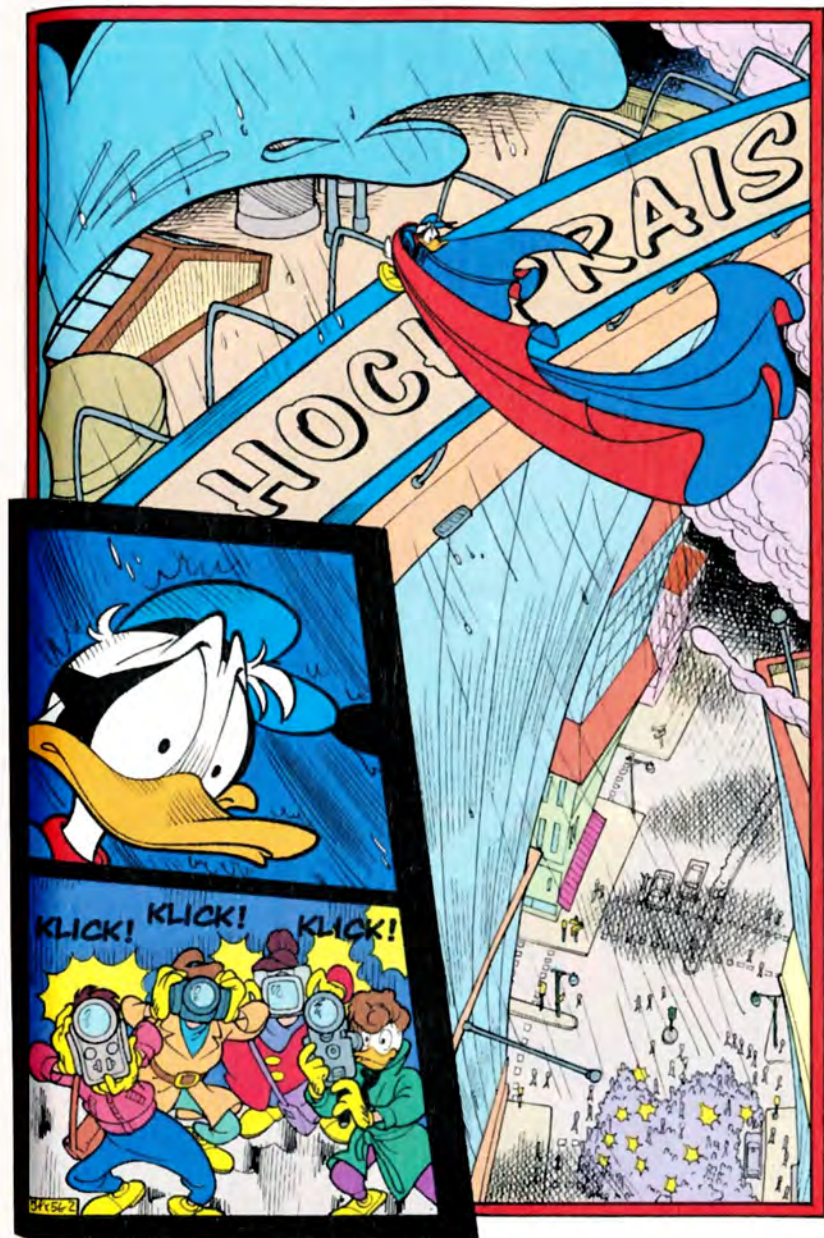








ENDE





Caterina Mognato (Story), Vincenzo Arcuri (Zeichnungen)

Phantomias legt die Maske ab und hängt aus freien Stücken sein Leben als Superheld an den Nagel? Um das verstehen zu können, müssen wir das Rad der Zeit zurückdrehen. Und zwar um genau 24 Stunden...

In einer nasskalten Nacht über den Dächern von Entenhausen...



Die braven Bürger schlafen längst den Schlaf der Gerechten, eingemummelt in warme Decken und ein gutes Gewissen...



...während er heroisch gegen Schurken und Schnupfen kämpft!



Aber auch diese Nacht hat ein Ende!



Hatschi!

Hatschi!

Hatschal!







"Erschöpft waren die Menschen und am Ende ihrer Hoffnung, als sie mit einem Mal ein lichtiges Tal an den friedvollen Gestaden des Meeres erblickten..."



„Dies war der Ort, von dem sie kaum mehr zu träumen gewagt hatten, und sie beschlossen, hier eine Stadt zu gründen.“

Hurra!



Beginnt mit dem Hausbau!

KLONK!



Das kommt nicht in Frage!

Genau!



Höre ich da etwa Widerspruch, Weib?

Wenn dir der Bart nicht in die Ohren gewuchert ist, ja! Wir wollen näher am Wasser wohnen!



„Und alsbald hob ein lebhafter Meinungsaustausch über den Standort der künftigen Siedlung an...“

Hier!

Dort!

Oben!

Unten!

WATSCH! KLOPS!



„Bis endlich...“

Das Weib folge dem Manne nach!

Aber nur, um dir eins überzuziehen, du Ziegenbock!



„...durch das schicksalhafte Eingreifen eines unschuldigen Kindes...“

Oma! Schau, was wir Schönes gefunden haben!



„...der Platz gefunden war, auf den sich alle Siedler frohen Sinnes einigen konnten!“

Hier soll das Herz unserer Stadt sein! Denkst du nicht auch?

Doch!



Die Geschichte der Stadt, die ich liebe und der mein Leben als Superheld geweiht ist. **Seufz!**



Wo ist Phantomias, wenn Entenhausen ihn braucht?

Was?



Die Ganoven sind offenbar darauf angewiesen, den Helden schriftlich zum Tanz zu bitten!



„Sei um Mitternacht auf dem Dach des Hotels Hochpreis, sonst ist das Ei für alle Zeiten verloren!“ Unterschrift: „Professor Panik!“



Ach nein! Der nun wieder!



Schau an. Offensichtlich ist dieser geheimnisvolle Professor Panik für Phantomias kein Unbekannter...

Deine Zeit läuft ab, Phantomias, hehe!



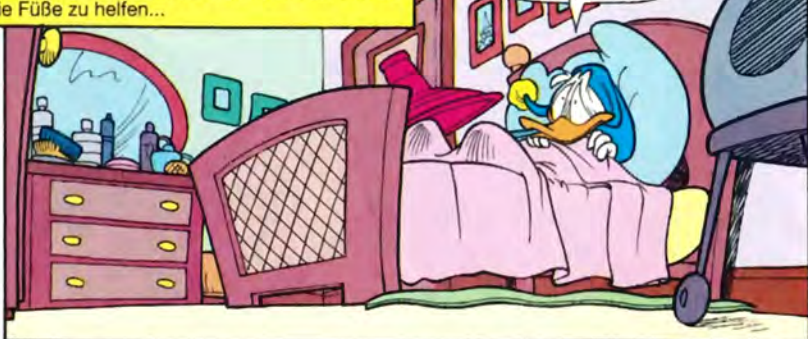
Ein Feind aus der Vergangenheit, der nicht jedem von uns vertraut ist? Kein Wunder, bei all den Schurken, die unser Held schon verschaukelt hat!

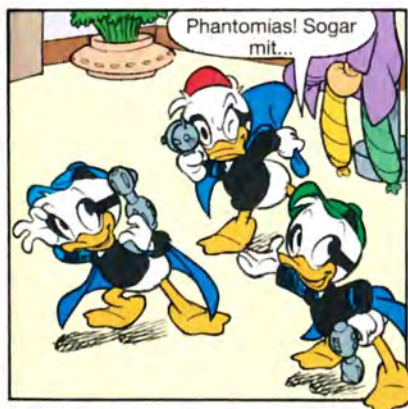
Ausgerechnet jetzt, wo ich nicht recht bei Kräften bin. Und mir bleiben nur 24 Stunden, um wieder auf die Beine zu kommen!



Leider entscheidet sich das Schicksal dafür, dem Helden ein Bein zu stellen, anstatt ihm auf die Füße zu helfen...

39,8. Nicht gerade Betriebs-temperatur.

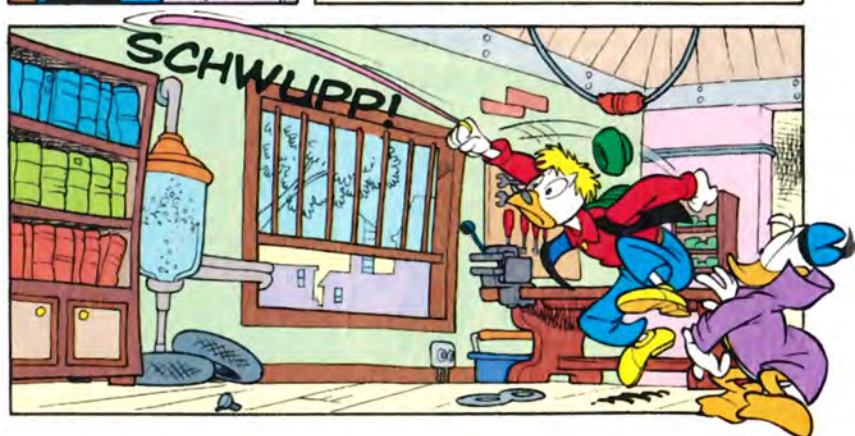


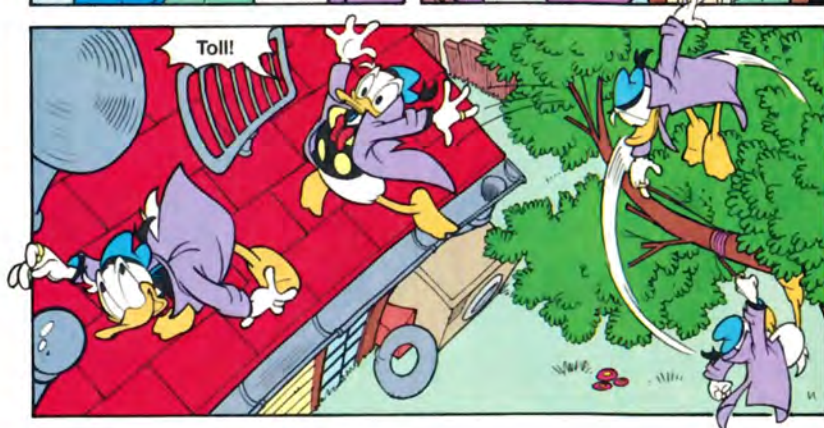
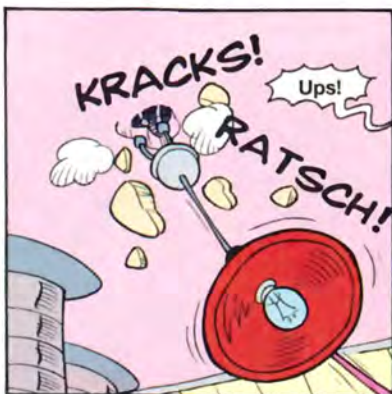




Nun, der Zufall will es...











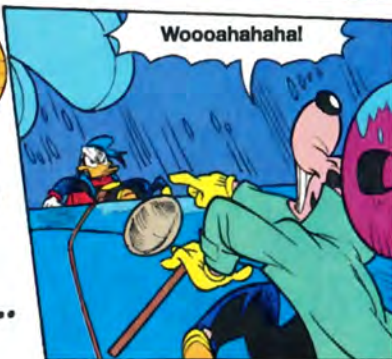
Derweil hat sich vor dem Hotel Hochpreis ein gewaltiger Menschaufmarsch aus Schauspielern und Journalisten gebildet. Alles erwartet die Ankunft der Kontrahenten...

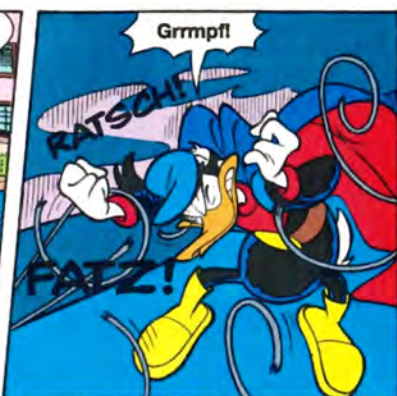


Und mit dem ersten Glockenschlag zur Mitternacht erschallt über den Köpfen der Menge höhnisches Gelächter. Der Schurke ist pünktlich zur Stelle, aber...

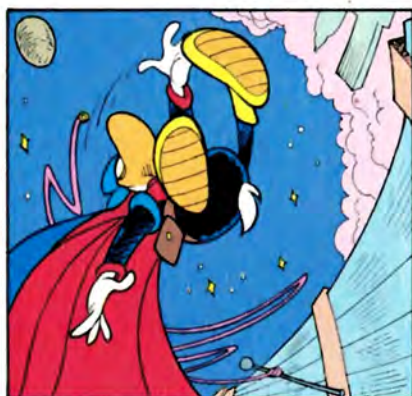














Schweigend und wie unter Schock starrt die Menge dem Helden nach. Keiner findet die Kraft für eine Bemerkung...



Moment! Wir müssen ihn interviewen! Schnell hinterher!

Zu spät!



Hilfe! Hol mich runter, Phantomias!



Hahaha!

Dumm gelaufen, was? Und jetzt ruft er natürlich nach dem Retter!



Helfen wir ihm?

Ja, bringt den Kerl in Sicherheit, auch wenn er's nicht verdient hat!





ENDE

Spektakuläre Orehärbeiten



Sergio Badino (Story), **Giorgio Di Vita** (Zeichnungen)





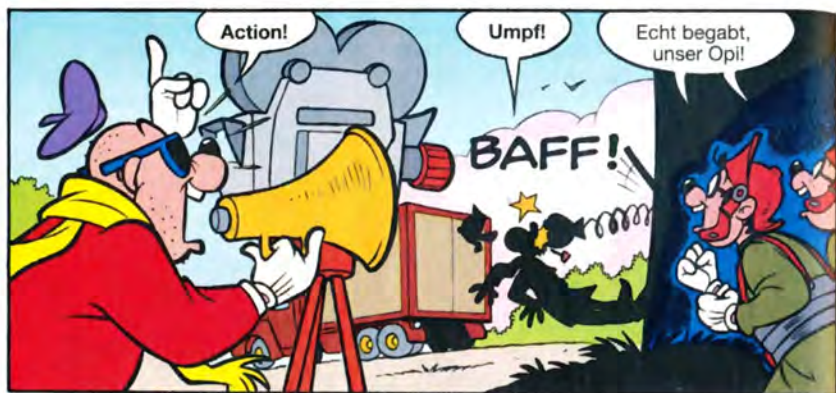










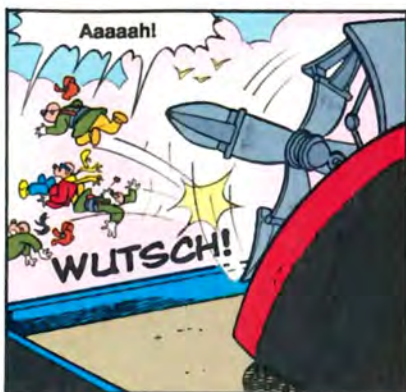




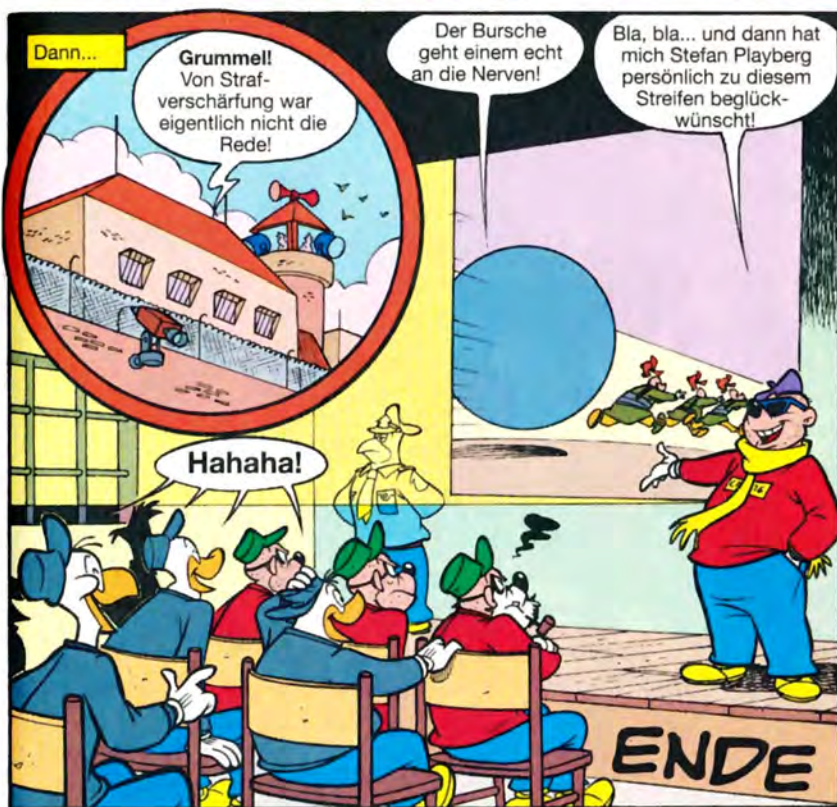












WALT DISNEY

313 ruft SOS

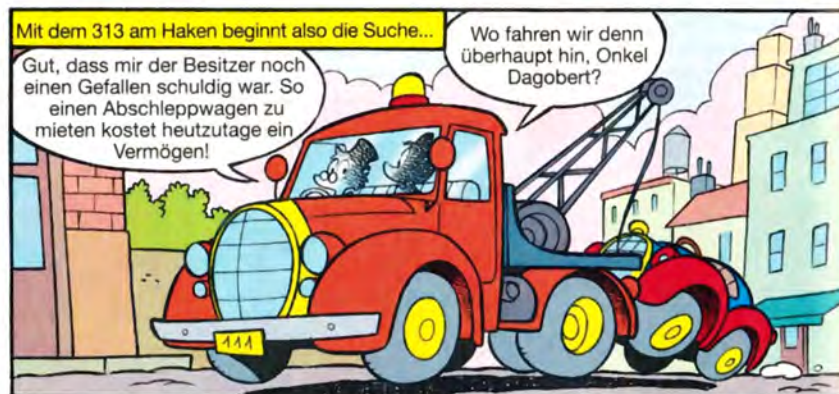


Carlo Gentina (Story), Giorgio Di Vita (Zeichnungen)

















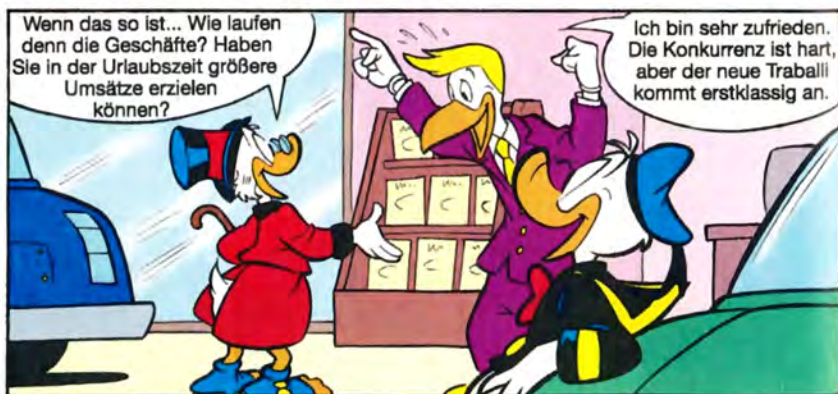








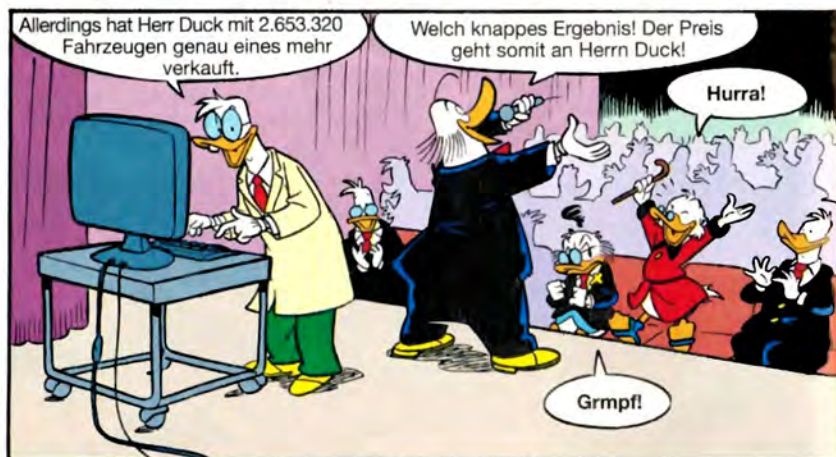


















ENDE

Walt Disney Marmelade



Verzeihung, Herr
Direktor, aber es ist
wieder einmal so weit.

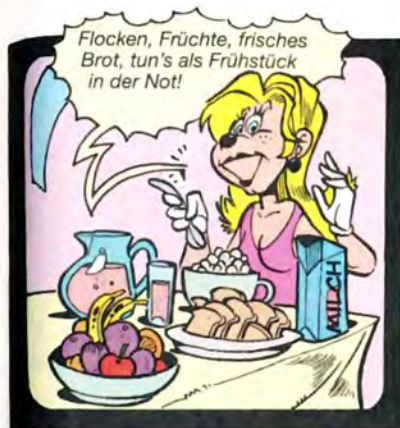
Seufz! Danke,
Baptist. Ich bin
schon unter-
wegs.

Manchmal frage
ich mich, ob ich mir
das wirklich antun muss.
In meinem greisen Alter, am
Vorabend der Gebrechlichkeit.

Reklame hält
rüstig, Chefchen,
weil wir dabei immer so
schön in Rage geraten.

3-2585-7

Bruno Concina (Story), Lara Molinari (Zeichnungen)



Deshalb...

Manchmal macht es ja Sinn, sozusagen in dieselbe Kerbe zu hauen wie die Konkurrenz.

Sie meinen, es braucht einen Star, um meine Marmelade an den Mann zu bringen? Na gut!

Mein Ruhm im Dienste Ihres Reichtums, wenn ich recht verstehe, Herr Duck? Aber mit Vergnügen! Wie? Mein Preis?



Oh, ich halte nichts von übertriebenen Star-Honoraren. Sagen wir zehn Millionen.

Uaaarg!!

Die Suche...

Aber gern! Sagen
wir fünfzehn Millionen
Taler?

Die
Kleinigkeit von
zwanzig Millionen
Talern!

...nach dem Werbestar...

Ächz!

Urks!

Japs!

Hrch!

Fünfundzwanzig
Millionen Taler!

TÜPFEL!

Für
dreißig Millionen
Taler jederzeit!

...geht also weiter!

Bis...

Banditenpack,
berühmtes!

ROMMS!



Sparen Sie sich den
Schein, Baptist! Ich habe
nicht vor, den sterbenden
Schwan zu mimen!

Wie
Sie meinen,
Chefchen.



Ich brauche einen,
der sein Geld wert
ist, ohne welches zu
verlangen.

Der Arme! Ich habe ihn selten
so rast- und ratlos erlebt.
Wo er sonst doch vor Ideen
sprüht!



Ich hab's!

SCHNIPPI!

Ich gehe aus, Baptist!
Vor allem davon, dass Sie
auf meine Taler achten.

Selbstredend,
Herr Direktor!



Bald...



Wenig später...

Hoffentlich ist es auch
die vielen Kekse wert.

Vom Backen verstehst du
was, Nefie. Aber zur Sache...

KNUSPER!
MAMPF!

Ich möchte, dass du Reklame machst
für meine Marmelade. Interessiert?

Hm. Warum
nicht? Das
hängt ein wenig von
der Bezahlung ab.

Hier hast du schon
einmal dreißig Taler
Vorschuss...

Toll!

...den ich allerdings
einbehalte als Anzahlung
auf deine Schulden.

Urks!

WITSCH!

Tags darauf fliegt man
nach Paris...

Du hast mir noch immer
nicht gesagt, was genau
ich eigentlich tun soll.

Ich glaub,
ich spinne!

Oh, nichts
Besonderes,
Neffe. Du sollst lediglich
den Eiffelturm erklettern.

Was in diesem Fall
nicht unbedingt ein
Hindernis sein muss.

Jedenfalls wird
dein Name in aller
Munde sein... und
meine Marmelade
auch, wie ich hoffe!

Bald...

Willkommen, liebe Zuschauer
rund um die Welt. Wir er-
warten gespannt die An-
kunft des
Helden!

Ah, da ist er ja
schon!











Mir scheint, den Helden umweht soeben
ein Hauch von Scheitern.



„Wie er zagt und
zittert in einem.“



Und nun sucht er sein Heil,
wo Helden es nicht suchen
sollten... nämlich in der
Flucht!"



Wenn er jetzt noch den Werbespruch
absondert, sehe
ich rot!



Leider...

Räusper... das
verdanke ich
nur...





...der köstlichen
Marmelade aus dem
Hause Duck!

Hahaha!

Wer so eine
Marmelade
mag, muss Humor
haben!

Dann kauf sie,
Liebes! Ich lache
für mein Leben gern!

Jetzt hat mich der
alte Duck schon zum
zweiten Mal zum Lachen
gebracht. Ich krieg richtig
Lust auf Marmelade!

Endlich mal eine
Reklame mit Pfiff!
Die macht richtig
neugierig auf das
Produkt!

Da kommt doch
mehr Freude auf
als bei diesen faden
Filmstars und
Sternchen!

Hihihiii!



Und nicht lange
danach...

Sie wollen wirklich den
Weltrekord im Schispringen
brechen? Was erhoffen
Sie sich davon?

Dass es das Einzige
ist, was ich breche.





Schon tags darauf...

Heute wird unser
Held versuchen, den
Weltrekord im Tieftauchen
einzustellen!



Zwei Meter? Das darf als der bescheidenste Versuch aller Zeiten gelten!



Versagt auf der ganzen Linie!
Und das dankt er...

...nur der
köstlichen Marmelade aus dem
Hause Duck!



Und so jagt ein Rekordversuch im
Dienste der Reklame den nächsten...



Unglaublich! Nicht ein
einzigster Treffer!

Und einer endet jämmer-
licher als der andere...



Hehehe!

Für eine Runde mussten wir die
Uhr zweimal neu aufziehen!



Schon bald bringt es Donald zu beachtlicher Berühmtheit und ist vom Bildschirm nicht mehr wegzu-denken...



Einige Tage später...

Nun, wie fühlen Sie sich in meinem Fesselballon?

Fantastisch!



Oh, es wird immer fantastischer werden, je höher wir fliegen!

Nein! Halt! Bitte tun Sie es nicht!



Bitte nicht die Leine lösen! Für meinen Geschmack sind wir hoch genug. Das reicht mir als Erfahrung, ehrlich.



Derweil...

Schauen Sie nur, Frau Großmutter! Donald ist im Fernsehen!

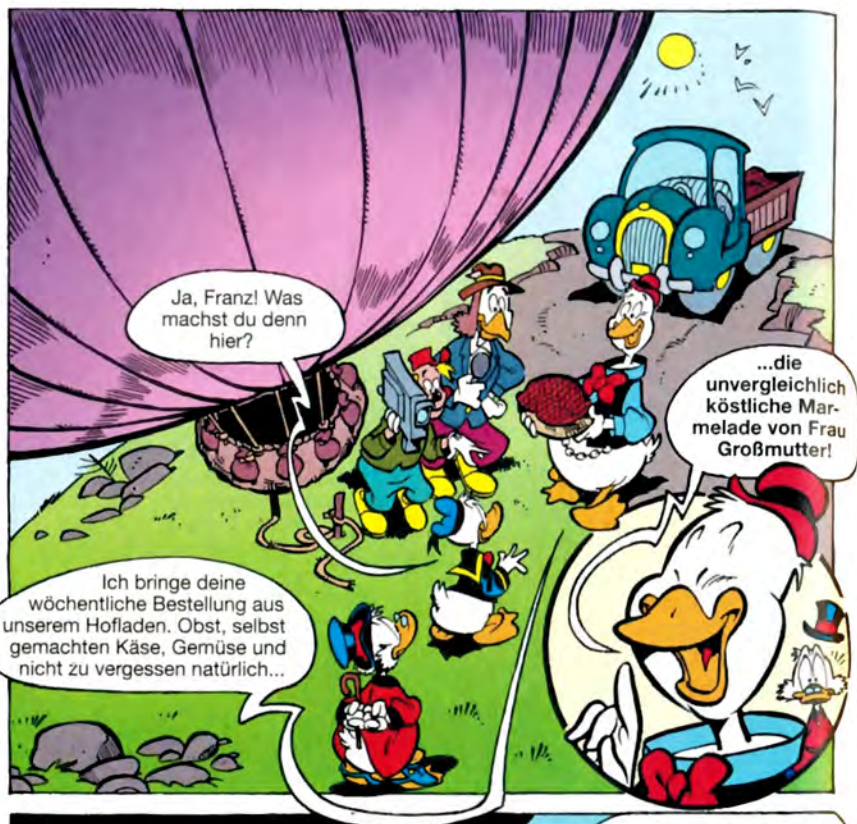


An die Arbeit, Franz! Dann siehst du ihn bald persönlich!









Heißt das, er isst nicht die Duck'sche Marmelade?

Nein, unsere schmeckt ihm viel besser!

Pah! Die haben uns verschaukelt!

Ich...
äh... räusper... stammel...

Ab sofort kaufen wir wieder Klever Frucht!

Und so...

Betrüger!
Windhund! Falscher
Fuffziger! Du hast meine
Etiketten auf Dorettes Gläser
gepappt! Ich bin ruiniert...
und du bist erledigt!

Herrje!

Fahr
um unser Leben,
Franz!

ENDE

WALT DISNEY

Das Geheimnis des Luna-Parks

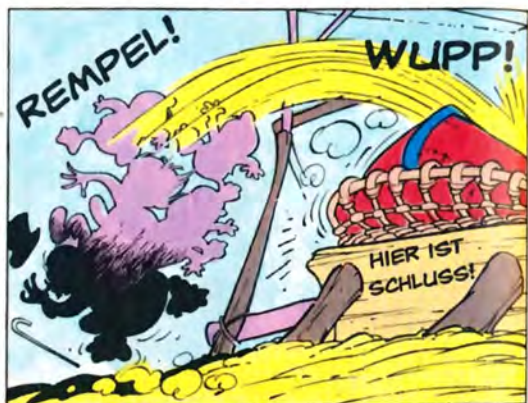


Romano Scarpa (Story und Zeichnungen)











Onkel Dagobert ahnt nicht, dass er noch mehr interessierte Zuhörer hat...





Sie war eine berühmte indianische Schamanin zu ihrer Zeit, eine große Wahrsagerin, die mich davon überzeugte, dass der, der den Park kaufen würde, dies gewiss nicht zu bereuen hätte.



In der Stunde, in der der Park sich von selbst bewegt, würde mich das Glück... na ja, heimsuchen. Das waren die Worte, die sie damals zu mir sprach.



Und du hast den Park gekauft?

Was soll ich sagen, ich hatte Vertrauen zu „Tanzende Tonne“. Seinerzeit eilte ihr der Ruf einer rechtschaffenen Beraterin voraus.



Das hab ich aufgehoben. Damit hat sie für ihre Dienste gewonnen.



Aber das ist Jahrzehnte her und außer den Fähnlein im Wind hat sich in diesem Vergnügungspark seitdem nichts mehr bewegt! Ich hab die Nase gestrichen voll! Ich lasse alles einebnen und baue auf dem Gelände eine Teststrecke für meine Tretrollerfabrik!





Habt ihr gehört, was der alte Knauser mit dem Park vorhat? Das müssen wir verhindern... und da gibt es nur einen einzigen Weg!



Stimmt!

Also an die Arbeit!

Bauklötze wird er staunen, der gute Bertel!



Fieberhaft geht man ans Werk. Und mit den ersten Sonnenstrahlen des neuen Tages...

HÄMMER!
KLOPF!
SÄG!
FEIL!

Glaubt nicht, dass mir Freude macht, was vor uns liegt. Zumal es Kosten verursacht.



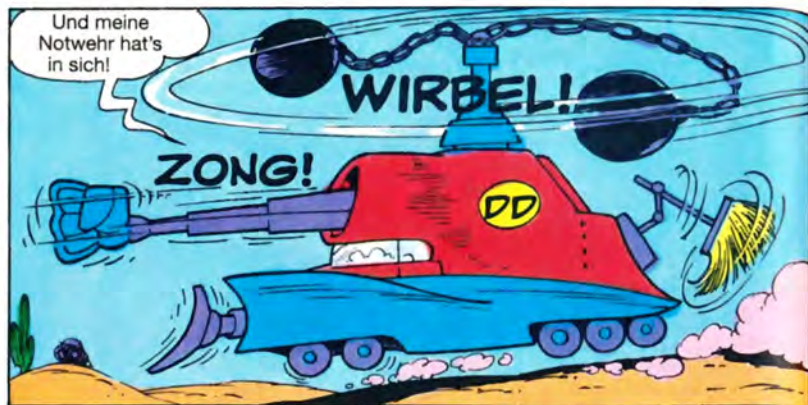
Trotzdem bleibst du dabei, dass es richtig ist, den Park dem Erdboden gleichzumachen?

Ja!



Solange es diesen Ort gibt, werde ich weder die Hoffnung, noch die sündteuren Reisen hierher aufgeben. Ich handle also gewissermaßen in Notwehr!











Der Luna-Park hat sich vor meinen zugegebenermaßen staunenden Augen von selbst in Bewegung gesetzt! Nun darf ich zu Recht auf einen Ansturm des Glücks hoffen!



Und selbstredend wird auf diesem Gelände nicht ein einziges Sandkorn verschoben.



Denn die Legende will es, dass sie nur wahr werden kann, wenn der Park mit allem Drum und Dran unverändert erhalten bleibt!



Doch nun wird es Zeit für mich, die Arbeit ruft. Kommt ihr mit?

Hast du was dagegen, wenn wir noch eine Weile hier bleiben?



Nein, gar nicht. Spielt schön! Ich lasse euch was zum Knabbern hier, damit euch der Tag nicht lang wird. Heute Abend hole ich euch dann ab!



Na, wurde auch Zeit, dass sich Onkel Dagobert verkrümelt. Jetzt können wir dem Rätsel in Ruhe auf den Grund gehen!



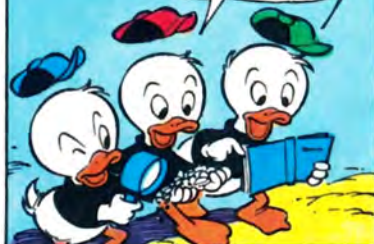






Nicht auf den ersten Blick. Aber unser Schlaues Buch lässt bei der Beschreibung keinen Zweifel zu!

Das ist
Silberstaub!



Na, das ist ein Wort! Dann fange ich langsam an zu verstehen.



In dem Fall macht es Sinn sich ein wenig im Untergrund umzusehen. Und mehr Untergrund als in einem Brunnen ohne Grund gibt es nirgends!



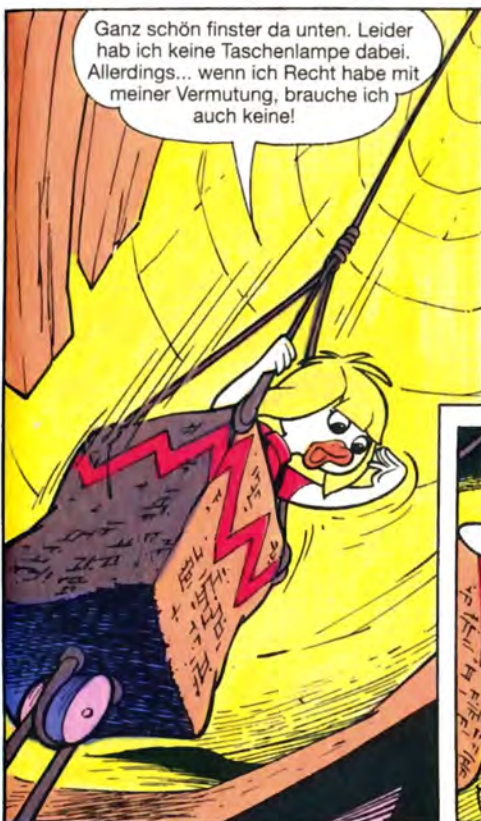
Klar ist der Brunnen auch zum Abseilen gedacht, aber ist das nicht zu gefährlich?

Kein Anlass zur Panik, Jungs!



Das Seil sieht ziemlich solide aus. Das trägt mich locker!









Hast Recht! Hauptsache, die Zwerge sind aus dem Weg und wir können weiter das Silber abbauen. Wenn der alte Bertel wüsste, was sich da unter seinem Luna-Park tut, hätte er bestimmt keinen Spaß daran!



Tja, etwas in der Art hatte ich schon erwartet.



Stellt euch vor, da unten sind die Panzerknacker!

Waaaas?



Sie haben eine Silberader unter Onkel Dagoberts Land entdeckt und beuten sie heimlich aus!

Hammer! Und was machen wir jetzt, Dolly?

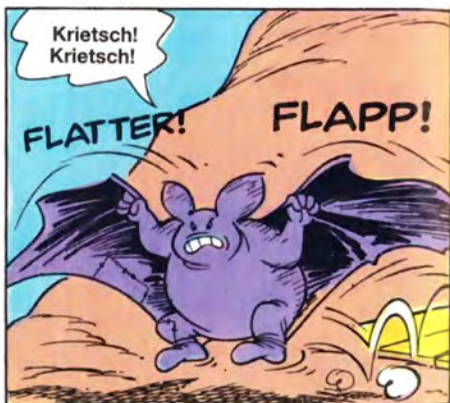


Uns ein Vergnügen daraus, die Ganoven ins Bockshorn zu jagen! Das wollen die nämlich mit uns. Also drehen wir den Spieß einfach um!



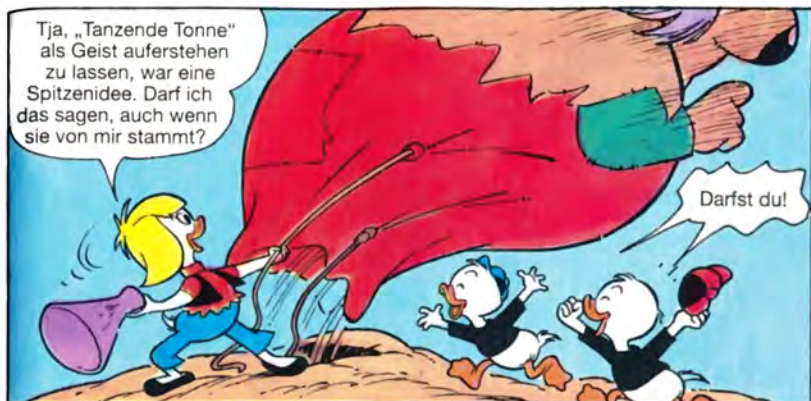
Zwei Stunden später sind die Vorbereitungen für die „Aktion Gauner vergraulen“ endlich abgeschlossen...

















Die Nervensäge



Enrico Faccini (Story), Andrea Freccero (Zeichnungen)





Wenig
später...

Ähzt! Ich hätte mir denken
können, wie das ausgeht!
Eine Katastrophe!

„Und das Schlimms-
te kommt erst
noch...“

Unglaublich!
Wie siehst du
denn aus?











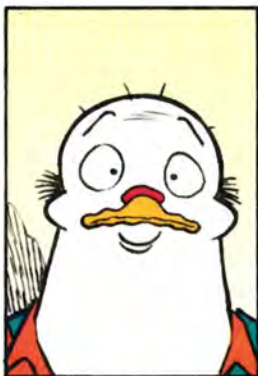






Wenig später...











Bald
darauf...





Und später...

Warum müssen wir uns eigentlich dieses langweilige Spiel ansehen?

Na, hör mal! Das ist das Cup-Finale!

Das ist Fußball vom Feinsten!

Sag bloß! Ich würde aber viel lieber das Millionenquiz sehen!

Kommen wir nun ohne lange Vorreden zu unserer ersten Frage...



Schließlich wird es höchste Zeit, ins Bett zu gehen...



Also ehrlich, von Timmys ständiger Fragerei ist mir ganz rammdösig zumute! Die geborene Nervensäge!



Ich bin wirklich reif fürs Bett! Und morgen ist schließlich der große Tag!



Huach! Was willst du denn hier?

Da fragst du noch? Ich hab bei Gewitter immer Angst! Ich kann nicht schlafen!



Vielleicht geht es ja, wenn du mir vorher eine nette Gutenachtgeschichte erzählst!



„...und mit einem Schlag verwandelte sich die böse hässliche Hexe in ein wunderschönes Mädchen und...“

Warum?

Wie?

Wann?



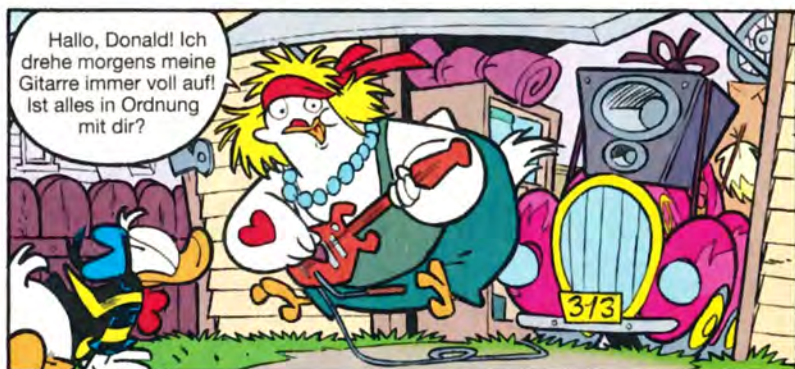
Unterdessen...















„Bei uns werden Sie lernen, mit jeder Situation fertig zu werden!“



„Mit Rowdys im Straßenverkehr...“



„Mit Leuten, die sich an der Kasse im Supermarkt vordrängeln...“



„Sogar mit Fußballfans...“



„Wie auch mit allem Übrigen!“



Und dann...



In der Nacht...



Und
so...

Der Augenblick der Wahrheit ist
gekommen, Herr Duck! Treten Sie
Ihrem Gegner nunmehr mit Haltung
und Stil gegenüber!



Vorwärts!
Und machen Sie
uns Ehre!



Sie werden sehen, Fräulein Daisy, Herr Duck wird die
Konfrontation mit Erfolg meistern, ohne im Geringsten
handgreiflich zu werden! Sie werden staunen!



Huaha! Sieh an,
da ist ja unser Pausen-
clown!



Ach? Spielen wir diesmal
den Unnahbaren?















Ein absonderliches Abenteuer

Donald und die Kinder sollten mittlerweile wissen, dass sie immer mit dem Unerwarteten rechnen müssen...

Krass! Seht euch mal den Klepper da an!

Ein Esel in unserem Garten. Grotesk!

He! Der Graukittel ist scharf auf meine neue Blume.



D 2002-072

Pat & Carol McGreal (Story), Bancells (Zeichnungen)



Man versucht sein Bestes...

Schwirrt ab! Ich bin Verkehrspolizist und kein Eselfreier.

Was? Ihr wollt zu einer Eselfarm? Nichts da! So was gibt es hier nicht! Klar?

Kein Gedanke, Kinderchen! Ich kümmerge mich ausschließlich um streunende Katzen.

Tja, in dem Fall bleibt nur noch eine Lösung.



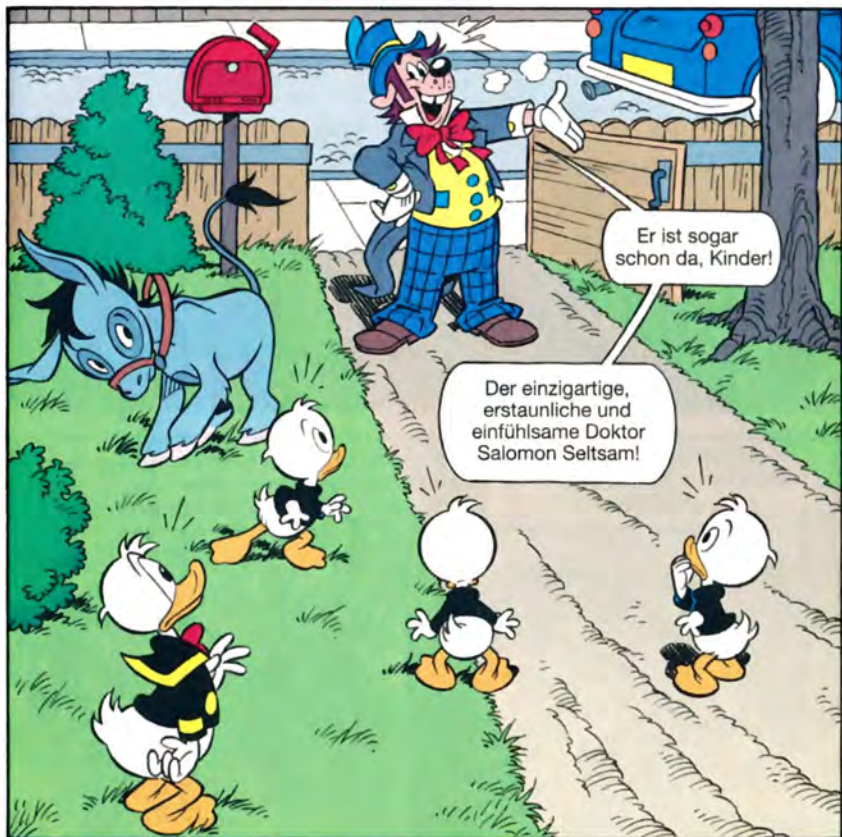
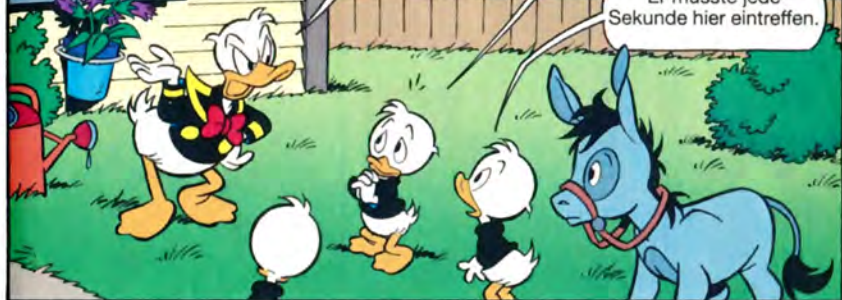


Man steht Rede
und Antwort...

Ein Tierpsychologe? So ein
Quatsch! Ihr Würmlinge seid
wohl völlig von der Rolle, wie?

Einen Versuch ist es
immerhin wert. Findest du
nicht?

Er müsste jede
Sekunde hier eintreffen.





Ich bitte mir Ruhe aus! Ich muss mich konzentrieren, um meine kolossalen Kräfte entfalten zu können.



Ja! Ich sehe etwas. Visionen umwehen mich. Bewegte und bewegende Bilder. Tiefe Emotionen.



„Es ist eine traurige Geschichte. Der Esel wurde nämlich ganz gegen seinen Willen aus seiner vertrauten Umgebung gerissen... der Pampa in Argentinien!“



Argentinien?

Ohne jeden Zweifel! Der kleine streng riechende Geselle stammt von dort.

!!!



Vorsicht, Doktor Seltsam. Ansgar ist ein sehr empfindlicher kleiner Bursche.

BOFF!

Utsch!





Und so macht sich die bunte Truppe auf den weiten und beschwerlichen Weg...

Bist du aufgeregt, Ansgar?
Wir bringen dich nach Hause! Ist das nicht toll?

Iah! Iah!

Vergessen wir aber nicht, dass ich die Sache ins Rollen gebracht habe.



Heda, Hafenarbeiter! Wer hat sich da gerade eingeschifft?

Hä?





Unterdessen, auf hoher See...

Mittagessen, Kinder! Ich hab uns ein paar belegte Brote gemacht.

Vielen Dank, Onkel Donald, aber uns ist nicht nach Essen.





Daher...

Na bitte! Ein Hut mit Sonnenschirm. Ein patentes Rezept, oder nicht?

Irgendwie sieht das albern aus!

Egal! Und jetzt raus mit ihm. Die Bude stinkt schon nach Bananen.



lilliek!
lilliek!

Er will offenbar nicht raus.

Der ist fast so stur wie Ansgar!



Es ist nur zu seinem Besten. Die salzige Seeluft wird ihm gut tun, jetzt, wo er vor der Sonne geschützt ist.

Aber der Ärmste kratzt sich immer noch...



Der hat Flöhe!
Ganz klar. Was sonst?

Halt dich da gefälligst raus, du vorlauter Knabe!



Na ja, der Kleine war schon immer trotzig.

Er ist eben genauso störrisch wie euer verrückter Esel.

Vorsicht, Käpt'n!
Ansgar ist ziemlich sensibel!



Allerdings...

Und ich hab Sie extra noch gewarnt!

Schaffen Sie mir dieses Viech für den Rest der Reise aus den Augen!



Nach einer langen Schiffsreise erreicht unsere Gruppe endlich einen heimeligen Hafen in Argentinien...

Könnten Sie wieder mal in Ansgars Gehirn stöbern, Herr Doktor? Damit wir wissen, wo's langgeht.

Sicher. Aber erst wenn wir die Stadt verlassen haben. Hier gibt es zu viele Tiere... zu viele Impulse, die auf mich einströmen!



Kaum haben sich unsere Abenteurer auf den Weg gemacht, als eine kleine Jacht in den Hafen einläuft...

Endlich! Da ist ihr Schiff. Es war also nicht umsonst, dass wir die ganze Küste abgesehen haben. Wir legen hier an!

Geht klar!



Unterdessen...

Sind wir jetzt weit genug von den störenden tierischen Turbulenzen entfernt, Doktor Seltsam?

Können Sie hier endlich in Ansgars Unterbewusstsein eintauchen?

Wir brauchen nichts als einen Anhaltspunkt!



Gäh! Ich denke schon. Aber ich brauche absolute Ruhe, damit meine Wundergabe wirken kann.



Aaah, gut! Jetzt bin ich eins mit dem Tier... ich sehe etwas... ich spüre einen Wunsch...



Alles klar! Wir müssen diesem Weg hier folgen, um seine Heimat zu finden.

Dort
hinauf?



Sagten Sie nicht, Ansgar käme aus der Pampa, also aus flachem Grasland?

Lass dieses ständige Hinterfragen, Kleiner. Meine Fähigkeiten stehen völlig außer Frage.









Findet ihr nicht auch, dass sich Doktor Seltsam reichlich seltsam benimmt?

O ja! Und nicht nur das, er ist...



...reichlich nervös.

Ja! Er versucht sich selbst etwas zu beweisen. Ich frage mich, warum.



Und er blickt ständig über seine Schulter. Als hätte er Angst vor einem unfreundlichen Verfolger.



Ich komme ihm näher, Stück für Stück. Bald habe ich ihn in meinen Klauen!

Noch hat der unheimliche Verfolger die Gruppe nicht erreicht, da Doktor Selt-sam ein strammes Tempo vorlegt...

Sind Sie sich wirklich sicher, Doktor Selt-sam?
Wir gewinnen schneller an Höhe als ein Jumbojet.

Ich glaube an meine kolossalen Kräfte. Das sollten Sie besser auch.



Hier sieht es aber nicht annähernd so aus, wie Sie uns Ansgars Heimat am Anfang beschrieben haben.

Möchten Sie nicht zur Sicherheit ein Lama lesen? Vielleicht hat es einen Tipp für uns.

Na schön, es sei!



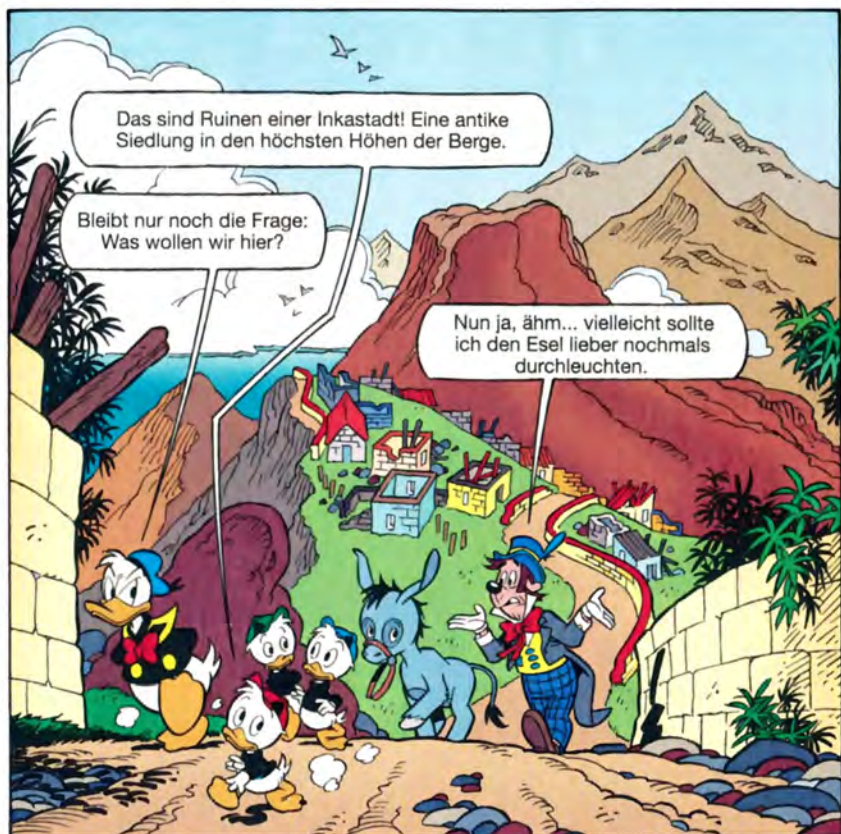
Sprotz!

Iels!

Das Tier hat ganz offenbar eine feuchte Aussprache.

Einen Versuch war es immerhin wert.







Kilometer für Kilometer folgen die Ducks ihrem ganz offensichtlich angeschlagenen Reiseleiter...

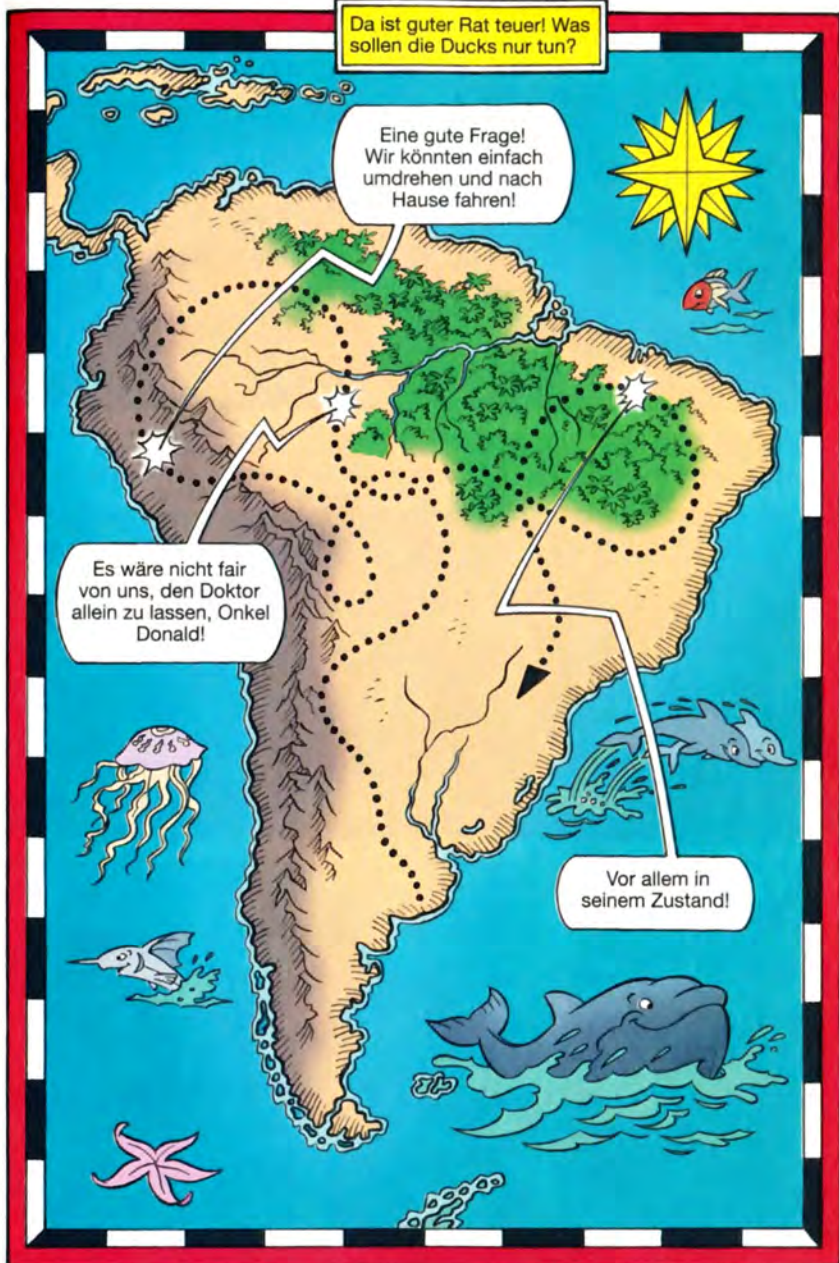


Da ist guter Rat teuer! Was sollen die Ducks nur tun?

Eine gute Frage!
Wir könnten einfach umdrehen und nach Hause fahren!

Es wäre nicht fair von uns, den Doktor allein zu lassen, Onkel Donald!

Vor allem in seinem Zustand!

















„Als Doktor Seltsam Ansgar das erste Mal untersuchte, stand Onkel Donalds argentinische Pampa-Blume direkt neben ihnen.“



„An Bord des Schiffes diagnostizierte der Doktor, dass der Affe zu viel Sonne bekäme. Direkt neben einer Topfpflanze vor dem Bullauge.“



„Als er Ansgar bei unserer Ankunft erneut befragen wollte, liefen zwei Frauen mit Blumen an uns vorbei, die sie wohl in den Bergen gepflückt hatten.“



„Versteht ihr, was ich meine? Doktor Seltsam dachte, der Ameisenbär hätte Appetit auf Fliegen, dabei war es die Fleisch fressende Pflanze hinter ihm.“



„Und kein Wunder, dass er bei den vielen Pflanzen im Dschungel so verwirrt war.“



„Begreifen Sie, Frau Rubreich? Der Doktor ist gar nicht mit Ihrem Rocky verschmolzen, er hat vielmehr die Signale ihrer vernachlässigten durstigen Zimmerpalme verspürt!“



Zurück in
Enten-
hausen...

Der arme
Ansgar ist
immer noch
heimatlos.

Onkel Donald,
könnten wir ihn denn
nicht...

Auf keinen Fall! Unser Haus
ist viel zu klein für einen Esel als
Untermieter!



Juhuu! Die Not hat ein
Ende! Seht doch mal da!



Also, das haut mich jetzt wirklich fast um!

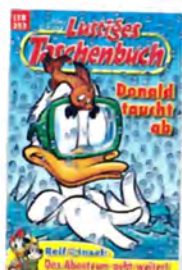


Da hetzen wir um den halben Globus
und der Graukittel wohnt tatsächlich
auf der anderen Seite der Stadt.

Los geht's,
Leute!







**Das neue LTB
„Ein Hundeleben!“
erscheint am
12. September 2006!**

WALT DISNEY

Die tollsten Geschichten von

Donald Duck

SONDERHEFT



Ab 1. August 2006 im Handel!

WALT DISNEY

Band 17

Lustiges Taschenbuch

Enten-Edition

336
Seiten!



13
Stories

GESUCHT: DIE PANZERKNACKER



www.Lustiges-Taschenbuch.de

Ab 24. August
im Handel!!

Was um alles in der Welt treibt den reichsten Mann der Welt immer wieder in die Wüste, um dort die staubigen Reste eines längst vergessenen Vergnügungsparks anzustarren? Und was suchen die Panzerknacker zwischen den kaputten Karussells und abbruchreifen Achterbahnen auf altem Indianergrund? Tja, das Geheimnis des Luna-Parks möchten auch Tick, Trick und Track gerne lüften und brechen deswegen zu einer abenteuerlichen Tour auf...

Derweil hat ihr Onkel Donald in üppiger Flora mit dem glatten Gegenteil von Wüste zu kämpfen. Als Hilfgärtner im Stadtpark gerät ihm sein Daumen nämlich ein bisschen zu grün. Wenn Pflanzen in seiner Dünge-Verantwortung erst mal zu sprechen anfangen und nach saftigen Steaks verlangen, dann sind die Katastrophe und der Abstieg zum Kompostknaben nicht mehr weit.

**Ein mysteriöses LTB
mit 9 vergnüglichen Storys!**



D: € 4,20 A: € 4,30 SFR 7.80



4 195525 1Mm3N2 0 0354
E,F,I: € 5,20 P: € 5,20 Cont. BeNeLux: € 4,80